

Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. *(Mt 18,20)*

Gebet für unser Land

Christen beten seit biblischen Zeiten für ihr Land und die Menschen, die für die Gesellschaft Verantwortung tragen. Diese Vorlage beinhaltet den Entwurf für ein Gebet. Es kann in einer Kirche, im Freien oder im häuslichen Umfeld stattfinden. Naturgemäß kann man die Vorlage den Umständen anpassen. Zudem kann man auch alleine beten.

Die Texte liegen in deutscher und in slowenischer Sprache vor (eigene Vorlage). Wenn man die Vorlagen ausdruckt, kann man die Blätter nebeneinander legen und während des Gottesdienstes mühelos zwischen beiden Sprachen wechseln.

Die Liedvorschläge sind dem zweisprachigen Gebet- und Gesangbuch der Diözese Gurk GLORIA und dem Gotteslob (GL) entnommen.

ERÖFFNUNG

Einzug und Gesang zur Eröffnung

Während des Einzugs wird ein passendes Lied gesungen, zum Beispiel:

Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen (GLORIA 871)
Dein Reich komme, gib uns Frieden (GLORIA 894 zw.)
Hilf, Herr meines Lebens (GLORIA 867; GL 440)
Meine engen Grenzen (GLORIA 868; GL 437)
Nun danket all und bringet Ehr (GLORIA 833 zw.; GL 403)
Wenn wir nun gehen (GLORIA 880 zw.)
Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht (GLORIA 615; GL 470)

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

L + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

L Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A Der Himmel und Erde gemacht hat.

Einführung und Eröffnungsgebet

L Schwestern und Brüder,
wir blicken zurück auf eine bewegte Geschichte unseres Landes.
Für vieles dürfen wir dankbar sein.
Mancher Same, der gesät wurde, wird – so hoffen wir –
auch in Zukunft gute Frucht bringen.
Doch auch die dunklen Stunden und leidvollen Erfahrungen
wollen wir nicht vergessen.
Auch sie sind ein Teil unseres Lebens geworden.
Als Christen dürfen wir all das vor Gott bringen.
Er ist der Herr Geschichte.
Seiner Güte vertrauen sich aber nicht nur Menschen in unserem Land,
sondern überall auf der Erde an.
Das Gebet hilft uns, über unsere eigenen Grenzen zu blicken
und für das Wohl aller einzustehen.
So lasst uns nun beten. *Stille.*

L Gott, du bist der Schöpfer und Vater aller Menschen.
Es ist dein Wille,
dass wir in Frieden und Gerechtigkeit miteinander verbunden sind.
Stärke unter uns das Band der Einheit
und vereine uns in geschwisterlicher Liebe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
A Amen.

LITURGIE DES WORTES

Lesung (Eph 4,24-5,2)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser.

Schwestern und Brüder!
Zieht den neuen Menschen an,
der nach dem Bild Gottes geschaffen ist
in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit!
Legt deshalb die Lüge ab und redet die Wahrheit,
jeder mit seinem Nächsten;
denn wir sind als Glieder miteinander verbunden.
Wenn ihr zürnt, sündigt nicht!
Die Sonne soll über eurem Zorn nicht untergehen.
Gebt dem Teufel keinen Raum!
Der Dieb soll nicht mehr stehlen,
vielmehr soll er sich abmühen und mit seinen Händen etwas verdienen,
damit er den Notleidenden davon geben kann.
Über eure Lippen komme kein böses Wort,
sondern nur ein gutes, das den, der es braucht, aufbaut
und denen, die es hören, Nutzen bringt!
Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes,
den ihr als Siegel empfangen habt für den Tag der Erlösung!
Jede Art von Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung
mit allem Bösen verbannt aus eurer Mitte!

**Seid gütig zueinander, seid barmherzig,
vergebt einander, wie auch Gott euch in Christus vergeben hat.
Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder
und führt euer Leben in Liebe, wie auch Christus uns geliebt
und sich für uns hingegeben hat
als Gabe und Opfer, das Gott gefällt!**

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Weitere Lesungen in Auswahl:

Jes 32,15-18

2 Kor 9,6-15

Phil 4,6-9

Kol 3,12-15 (3,12-17)

Gesang

Im Anschluss an die Lesung folgt ein Gesang, zum Beispiel:

Alle meine Quellen entspringen in dir (GL 891)

Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir, Herr, füll du uns die Hände! (GL 85)

Fürchte dich nicht, den Frieden zu leben (GL 908)

Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns (GL 350)

Gott, du bist Anfang und Ende (GL 921)

Herr, gib uns Mut zum Hören (GLORIA 567; GL 448)

Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun (GL 446)

Meine Hoffnung und meine Freude (GLORIA 890 zw.; GL 365)

Öffne meine Ohren, Heiliger Geist (GLORIA 231; GL 841)

Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden (GL 433)

Ubi caritas et amor, Deus ibi est (GLORIA 887 zw.; GL 445)

Wechselnde Pfade, Schatten und Licht (GLORIA 876 zw.; GL 894)

(Geistliches Wort, Text)

Gegebenenfalls kann an dieser Stelle eine Ansprache gehalten werden, die auf den Anlass des Gottesdienstes Bezug nimmt oder ein Text vorgelesen werden. Anschließend kann Instrumentalmusik erklingen.

GEBET: DANK – BEDAUERN – BITTE

An einem passenden Platz werden sieben Kerzen vorbereitet: für den Glauben, die Hoffnung, die Liebe, die Klugheit, die Gerechtigkeit, die Tapferkeit und die Mäßigung.

Wenn das Gebet im kleinen Kreis gefeiert wird, ist die Aufteilung in A, B, C, D nicht von Bedeutung. Wenn mehrere daran teilnehmen, können sie auf folgende Weise eingebunden werden:

Die leitende Person spricht die Gebetseinladung zu Beginn des Gebetsteils.

Der Sprecher bzw. die Sprecherin (D) entzündet die erste Kerze.

Dann sagt er/sie: „Wir entzünden ein Licht für ...“

Anschließend leitet er/sie ein: „Wir danken ...“.

Die Vorleserinnen bzw. Vorleser (A - B - C) tragen ruhig und eindringlich ihre Dankmotive vor.

Es folgt eine Stille (ca. zehn Sekunden).

Danach spricht die Sprecherin bzw. der Sprecher (D): „Wir bedauern ...“.

Die Vorleserinnen bzw. Vorleser (A - B - C) tragen ihre Motive des Bedauerns vor.

Es folgt wieder eine Stille (ca. zehn Sekunden).

Dann wird nach demselben Schema die Bitte angefügt.

Es folgt als Akklamation das Kyrie eleison.

Währenddessen entzündet die Sprecherin bzw. der Sprecher (D) die nächste Kerze.

Alles Weitere folgt nach dem beschriebenen Schema.

Aus Zeitgründen kann der Gebetsteil auch gekürzt werden.

In diesem Fall nehme man nach der Einleitung entweder die Abschnitte 1-3 oder 4-7.

Es werden nur drei oder vier Kerzen aufgestellt.

L Lasst uns nun für unser Land beten.

Wir wollen dafür danken, dass Gott uns reich beschenkt hat:

durch die Schönheit der Landschaft,

besonders aber durch die Menschen, die hier leben.

Wir tragen aber auch unsere Klagen vor Gott,

unser Bedauern, über die dunklen Seiten

im Leben der Kirche und Gesellschaft.

Im Vertrauen darauf, dass Gott unser Gebet erhört, wollen wir bitten,

dass er unsere Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit stillt.

Die Lichter, die wir entzünden werden,

brennen für unseren Dank, unser Bedauern und unsere Bitten.

Kyrie eleison (GLORIA 666; GL 721)

1

D Wir entzünden ein Licht für den GLAUBEN. –

D Wir danken:

A für die Menschen, die den Glauben bewahrt
und der nachfolgenden Generation erschlossen haben

B für die großen Gestalten des Glaubens, die unsere Heimat geprägt haben:
Modestus, Hemma von Gurk, Anton Martin Slomšek und für alle,
die uns zu Vorbildern christlichen Lebens geworden sind

C für mehr als tausend Kirchen und Kapellen,
die gebauten Zeugnisse des Glaubens in unserem Land.

Stille

D Wir bedauern:

A dass durch die mangelnde Glaubwürdigkeit von Christen,
auch von Amtsträgern der Kirche,
die Botschaft des Evangeliums verdunkelt worden ist

B dass in der Öffentlichkeit und in den Medien manchmal der Respekt
vor den religiösen Überzeugungen und Gefühlen von Menschen fehlt

C dass zunehmend mehr Menschen in ihrem Glauben müde geworden sind
und in unserer Gemeinschaft fehlen.

Stille

D Wir bitten. – Proximo:

A um Menschen, die den Mut finden, vor anderen zu ihrem Glauben zu stehen

B um Eltern und Großeltern, die ihren Kindern von Gott erzählen
und mit ihnen beten und singen – in beiden Sprachen,
die in unserem Land seit Jahrhunderten gesprochen werden

C um ein Klima der Wertschätzung zwischen Kirche und Gesellschaft,
zwischen den Konfessionen und den Religionsgemeinschaften.

Kyrie eleison

2

D Wir entzünden ein Licht für die HOFFNUNG. –

D Wir danken:

A für jene, die in den dunklen Stunden der Geschichte unseres Landes
die Hoffnung auf die Kraft des Guten bewahrt haben

B für jene, die auch in scheinbar verfahrenen Situationen den Dialog suchen
und der Resignation widerstehen

C für die Kinder, die voll Erwartung in die Zukunft blicken
und davon träumen, dem Guten zum Durchbruch zu verhelfen.

Stille

D Wir bedauern:

A die Zeichen der Lähmung und Erschlaffung in Kirche und Gesellschaft

B die Mutlosigkeit und Angst vor der Zukunft
angesichts der großen Herausforderungen unserer Zeit

C dass viele junge Menschen ihre Heimatdörfer oder unser Land verlassen,
weil sie hier keine Möglichkeit finden, ihre Fähigkeiten zu entfalten.

Stille

D Wir bitten:

A um die Kraft des Heiligen Geistes, die uns drängt,
die Gleichgültigkeit zu überwinden

B um einen Neubeginn für jene, die aus Mangel an Sinn und Perspektiven
in die Abhängigkeit von Suchtmitteln und Alkohol geraten sind

C um Mut und Lebensfreude für jene, deren Kinder und Enkel nicht mehr
in der Nähe leben und die sich nun alleine fühlen.

Kyrie eleison

3

D Wir entzünden ein Licht für die LIEBE. –

D Wir danken:

A für die tausenden ehrenamtlich Tätigen in unserem Land,
die anderen Menschen in ihrer Freizeit unentgeltlich zur Seite stehen

B für Menschen, die einander über sprachliche, nationale und religiöse
Grenzen hinweg annehmen und sich für die Belange von Fremden und
Heimatsuchenden einsetzen

C für Institutionen der Nächstenliebe, wie die Caritas und Diakonie,
die vielen Hilfesuchenden als letzte Zuflucht dienen
und die Bereitschaft vieler Menschen,
sie durch aktive Mitarbeit und Spenden zu unterstützen.

Stille

D Wir bedauern:

A das Klima von Missgunst und Neid, das Menschen drängt,
nur mehr den eigenen Vorteil zu suchen

B den respektlosen Umgang mit Andersdenkenden und Hilfsbedürftigen in
den sozialen Medien

C den Zerfall von Familien und die mangelnde Bereitschaft zur Vergebung.

Stille

D Wir bitten:

A für alle, die Kranke besuchen, Trauernde trösten und Notleidenden helfen

B für alle, die helfen und geben, obwohl sie in ihrem eigenen Leben
zu kurz gekommen sind

C für jene, die unter der Kälte in unserer Gesellschaft leiden.

Kyrie eleison

4

D Wir entzünden ein Licht für die KLUGHEIT. –

D Wir danken:

A für die Lehrerinnen und Lehrer, die Wissen vermitteln,
Jugendlichen zur Seite stehen und sie in schwierigen Situationen stärken

B für viele geistliche Persönlichkeiten, Priester, Diakone, Ordensleute
und Laien, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten

C für die Kulturschaffenden, die unseren Blick für die Fragen der Gegenwart
schärfen und unsere Standpunkte hinterfragen.

Stille

D Wir bedauern:

A dass die Aussicht auf den kurzfristigen Nutzen die Entscheidungen
in Politik und Wirtschaft gelegentlich mehr beeinflusst als die Rücksicht
auf die kommenden Generationen

B dass plakativen Antworten und Vereinfachungen oft der Vorzug
vor einer ernsthaften Auseinandersetzung mit den Herausforderungen
der Gegenwart gegeben wird

C dass der Vertrautheit mit dem religiösen Erbe und dem Ringen
um die Wahrheit immer weniger Bedeutung beigemessen wird.

Stille

D Wir bitten:

A für die Entscheidungsträger in Kirche und Gesellschaft,
dass sie die Zeichen der Zeit erkennen und die richtigen Schritte setzen

B für die Wissenschaftler, dass sie mit ihrer Arbeit den Fortschritt ermöglichen,
ohne die Würde des menschlichen Lebens zu gefährden

C für die Bauern, die Wege suchen, den Boden nachhaltig zu bewirtschaften
und gesunde Lebensmittel zu erzeugen.

Kyrie eleison

5

D Wir entzünden ein Licht für die GERECHTIGKEIT. –

D Wir danken:

A für die Fortschritte in den vergangenen Jahrzehnten, Männer und Frauen
in gleichem Maße am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen

B für den Einsatz und das Bemühen vieler Menschen,
die Opfer von Gewalt und Unrecht nicht zu vergessen

C für Christen, die Notleidenden helfen und so dafür eintreten,
dass unsere Welt gerechter wird.

Stille

D Wir bedauern:

A dass die Kluft zwischen Armen und Reichen größer wird

B dass die Güter der Erde ungleich verteilt sind, viele Menschen Mangel leiden,
daran erkranken und frühzeitig sterben

C dass auch in unserem Land manche Menschen schwerer zu ihrem Recht
kommen und sich diskriminiert fühlen.

Stille

D Wir bitten:

A um faire Chancen für alle, in unserer Bildungsgesellschaft zu bestehen
und sich gemäß ihren Begabungen zu entfalten

B um ein respektvolles Miteinander der Volksgruppen

C um eine Rechtsprechung, die es jedem Menschen ohne Ansehen
seiner Person ermöglicht, zu seinem Recht zu kommen.

Kyrie eleison

6

D Wir entzünden ein Licht für die TAPFERKEIT. –

D Wir danken:

A für die Männer und Frauen, die sich den Machthabern totalitärer Regime entgegengestellt haben, in der Überzeugung, dass man Gott mehr gehorchen muss als den Menschen

B für jene, die sich mutig gegen den Strom der öffentlichen Meinung stellen, wenn es gilt, die Würde von Menschen zu schützen

C für alle, die Nachteile in Kauf genommen haben, um ihre religiöse, kulturelle und sprachliche Identität zu bewahren.

Stille

D Wir bedauern:

A das Schweigen, wenn Fremde pauschal als Kriminelle verdächtigt und entwürdigt werden

B die Mutlosigkeit vieler Menschen im Blick auf die Zukunft

C das mangelnde Selbstbewusstsein der Christen, auch öffentlich zu ihrem Glauben zu stehen.

Stille

D Wir bitten:

A um prophetische Menschen, die ohne Angst vor persönlichen Nachteilen das Unrecht benennen

B um Mut, sich mit den Schatten der Vergangenheit ehrlich zu befassen

C um Kraft, die Ängste in ihren vielfältigen Ausprägungen zu überwinden.

Kyrie eleison

7

D Wir entzünden ein Licht für die MÄSSIGUNG. –

D Wir danken:

A für die Menschen, die unser Land unter Entbehrungen aufgebaut haben,
um ihren Nachkommen ein Leben in Frieden und Wohlstand zu sichern

B für Mütter und Väter, die um des Wohles ihrer Kinder willen
auf vieles verzichten

C für die Männer und Frauen, die den Kompromiss gesucht
und darauf verzichtet haben, die eigenen Interessen durchzusetzen.

Stille

D Wir bedauern:

A die Gier nach dem schnell verdienten Geld, die unsere Wirtschafts- und
Sozialsysteme ins Wanken bringt

B die Zerstörung von Lebensräumen und die Ausbeutung der Natur
zum Zweck wirtschaftlichen Erfolgs

C den sorglosen Umgang mit Worten im öffentlichen Diskurs.

Stille

D Wir bitten:

A um die Haltung dankbarer Aufmerksamkeit für das Gute,
das wir täglich empfangen

B um Eltern und Erzieher, die den Mut finden, mit ihren Kindern
die Kunst der Bescheidenheit und des Verzichts zu üben

C um das Gedeihen der Ordensgemeinschaften und Klöster, damit sie den
Menschen auch weiterhin als Lernorte maßvollen Lebens dienen.

Kyrie eleison

Vater unser

L Die sieben Bitten des Vaterunsers fassen unseren Dank, unsere Klagen und unser Flehen zusammen.
So lasst uns nun beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Schlussgebet

L Allmächtiger Gott,
du führst die Geschicke der Menschheit.
Wir bitten dich für das Land, in dem wir leben:
Verleihe allen, die in unserer Gesellschaft Verantwortung tragen,
Weitsicht und Mut.
Schenke jenen, die hier leben,
den Geist des Miteinanders und des Friedens.
Begleite uns durch deine schützende Hand
und bewahre uns vor Neid, Missgunst und Zwietracht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
A Amen.

ABSCHLUSS

Segensbitte und Entlassung

L Bitten wir nun Gott um seinen Segen. *Stille.*

**Allmächtiger Gott,
schenke uns deinen Schutz und deine Hilfe.
Segne unsere Arbeit,
damit wir die Früchte unseres Schaffens in Frieden genießen.
Lass uns im Wohlwollen aufeinander zugehen
und Grenzen überwinden.
Sei in unserer Mitte und stärke uns.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.**

A Amen.

*Die Segensbitte schließt mit folgenden Worten.
Dabei bekreuzigen sich die leitende Person und die Gemeinde:*

L Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A Amen.

L Gelobt sei Jesus Christus.

A In Ewigkeit. Amen.

*Zum Abschluss kann ein Segenslied oder ein Marienlied gesungen werden, zum Beispiel:
Der Engel begrüßte die Jungfrau Maria (GLORIA 350 zw.; GL 952).*

Inhalt, Texte, Redaktion

Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Referat für Bibel und Liturgie
Bibeltext: Einheitsübersetzung 2016, © Katholische Bibelanstalt Stuttgart